



Pipopaja-Papagei - Didaktische Anregungen

Allgemein

Zu dem vorliegenden Kurzhörspiel-Manuskript gehören ein Geräuschefundus und ein Lesetext. Die im Manuskript beschriebenen Geräusche als auch die Platzierung der Musik sind als Vorschläge zu verstehen. Je nach Kapazität und Experimentierfreude der Kinder können auch (noch) andere Geräusche in das Hörspiel eingebaut werden. Dabei dienen die Geräuscherezepte als Anregung zum Selbermachen, inspirieren aber vielleicht auch zum Erfinden neuer Geräusche. Je nachdem, ob Kinder in der Gruppe ein Instrument spielen, kann auch die Musik zu dem Hörspiel selbst gemacht werden.

Ebenso frei ist der Umgang mit dem Hörspielmanuskript zu verstehen. Es ist eine Vorlage, die einerseits genau so umgesetzt werden kann. Andererseits besteht die Möglichkeit, das Skript mit eigenen Ideen zu bereichern, indem man z. B. andere Dialoge einbaut, weglässt oder/und weitere Figuren hinzufügt. Die Kinder können ihr Hörspiel auch ausschließlich anhand des Lesetextes entwickeln. Oder sie greifen, wie oben beschrieben, auf einzelne Elemente des fertigen Hörspiels zurück und ‚füttern‘ es mit eigenen Vorstellungen. Alles ist möglich. Die Vorgabe erleichtert lediglich den Entstehungsprozess und schafft zeitliche Freiräume fürs Geräuschemachen, Spielen, Sprechen und Musizieren.

Darüber hinaus wird durch einen Vergleich von Lesetext und Manuskript für die Kinder nachvollziehbar, wie aus einem rein erzählenden ein dramatischer Text wird. Damit bleibt der Vorgang der Umsetzung kein rein rezeptiver, sondern kann in seinem Entstehungsprozess erlebt und verstanden werden. Auf dieser Basis können die Kinder später eigene Geschichten erfinden und in Manuskriptform oder direkt improvisierend als Hörspiel umsetzen.

Geschichte und Themen

In *Pipopaja-Papagei* geht es um eine alte Dame, die ihren Mann verloren hat und sich nach dessen Tod sehr einsam fühlt. Die beiden Nachbarskinder Jan und Tine bringen Frau Schmitt auf die Idee, sich ein Haustier anzuschaffen, damit sie nicht mehr so alleine ist. Einerseits wünschen sich die beiden Kinder selbst ein Haustier. Andererseits wollen sie Frau Schmitt auch helfen, denn sie ist die Einzige im ganzen Haus, die gegen den miesepetrigen Hausmeister für die Kinder Partei ergreift. Gemeinsam überlegen sie, welches Tier am besten zu Frau Schmitt und ihren Lebensumständen passen könnte und suchen im Zoogeschäft einen sprechenden Papageien aus. Das gibt prompt Ärger mit dem Hausmeister. Doch Frau Schmitt lässt sich nicht unterkriegen. Durch kluges und verantwortungsvolles Abwägen beherbergt sie schließlich zwei Papageien und findet durch die Freundschaft zu Jan und Tine wieder zu ihrer alten Lebensfreude zurück.

Die Geschichte erzählt die Entwicklung einer Freundschaft zwischen zwei Generationen (Frau Schmitt und den beiden Kindern; Frau Schmitt war auch mal so alt wie Jan und Tine, als sie sich eine Schildkröte wünschte) und wie man über ein gemeinsames Thema (Tiere) zueinander finden kann. Es geht aber auch um Zivilcourage und Durchsetzungskraft (gegenüber dem Hausmeister), sowie um Konfliktbewältigung (wie überwindet man seine Einsamkeit; Lösungssuche in Bezug auf den Papageien Pipo, der eine Partnerin braucht, um sich wohl zu fühlen. Dieses Motiv ist quasi ein Spiegelbild zu Frau Schmitt, die durch die Tiere und die Freundschaft mit den Kindern wieder Freude und Spaß am Leben findet.)

In Zusammenhang mit *Pipopaja-Papagei* können u. a. folgende Themen behandelt werden:

- Was bedeutet es, einen geliebten Menschen zu verlieren? (Trauer zulassen)
- Was bedeutet Einsamkeit und welche Möglichkeiten gibt es, sich aus dieser zu befreien? (auf andere zugehen, Neues ausprobieren, aktiv sein)
- Was muss man bedenken, wenn man sich ein Haustier anschafft? (Bedürfnisse des Tieres kontra Bedürfnisse, Wohnverhältnisse und Lebensgewohnheiten des Menschen)

AUDITORIX – Hören mit Qualität

**Produktionszeit:**

Ca. 14 – 16 Std.

Sendezeit:

ca. 7-8 Minuten

Sprechrollen, Solo (12 bzw. 14):

Frau Schmitt

Jan

Tine

ErzählerIn 1 / ErzählerIn 2

Papagei Pipo / Papagei Paja

Verkäuferin im Zoogeschäft

verärgelter Nachbar

ärgerliche Nachbarin

wütender Hausmeister, Herr Krummholz

Lea

Paula

Ben

Die Rollen des Erzählers bzw. der Erzählerin können auch von einem Kind allein übernommen werden. Ebenso die der beiden Papageien. Die Rollen der beiden Nachbarn können ggf. gestrichen werden.

Für das Schlusslied „Kunterbunter Papagei“ können sich die Kinder im Musikunterricht eine eigene Melodie ausdenken.

Links:

www.auditorix.de (Webseite und Auditorix-Hörspielwerkstatt)

www.papageien-training.de (Thema Papageien)